

Franckesche Stiftungen zu Halle

Schrift- und Erfahrungsmäßige Gedanken über einige wichtige Stücke des praktischen Christenthums

Sieghart, Matthias

Greiz, 1768

VD18 13194046

Auferstehung des Fleisches.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190063

Auferstehung des Fleisches.

1)

D! welche Vorzüge hat doch die christliche Religion vor allen andern Religionen! Nur sie alleine lehret den Menschen, daß sein Leib nicht ewig im Staube bleiben, sondern zu einer ewigen Dauer wieder lebendig werden wird.

2) Diese wichtige Wahrheit, davon uns das Evangelium von Jesu so deutlich und tröstlich belehret, wird zwar von vielen mit dem Munde bekannt; aber nur von wenigen von Herzen geglaubt. -- Denn sonst würde ihnen die Hoffnung von der Auferstehung des Fleisches ein Antrieß zur wahren Gottseligkeit, und eine Quelle des Trostes unter den Leiden dieser Zeit seyn.

3) Niemand, als derjenige, welcher die Auferstehung vom geistlichen Tode erfahren hat, kann eine recht lebendige und fruchtbare Hoffnung von der Auferstehung des Fleisches haben.

4) Ach, armes Welt-Kind! dann, wann du diese erstaunend wichtige Wahrheit in dem göttlichen Worte, mit nicht viel weniger Aberglauben oder Unglauben liesest, als der Türke die Fabeln seines Korans liest: dann liest der wahre Christ dieselbe mit göttlicher Uebersetzung. Und dann, wann du, geblendet durch deine sündlichen

lichen

20708

48

lichen Lüfte, heimlich denkest und wünschest, daß die Auferstehung des Fleisches nimmer. erfolgen möge: dann siehet der wahre Christ, in lebendiger Hoffnung, mit, dir ganz unbekannten, Freuden, jenseit des, dir so fürchterlichen, Gebietes des Todes, seinen verklärten himmlischen Leib.

5) So, wie die Gottseligkeit überhaupt zu allen Dingen nütze ist; so ist sie auch besonders in Absicht der lebendigen und fruchtbaren Hoffnung von der Auferstehung des Fleisches nütze. Der Grund der wahren Gottseligkeit ist der Glaube an den Herrn Jesum. Dieser Glaube bestehet in demjenigen, von dem heiligen Geiste in einer bußfertigen Seele gewirkten geistlichen, Vermögen, da eine solche Seele ihre Sünde und ganzes Elend bey Jesu für dessen Gerechtigkeit, Gnade und Hülfe gleichsam vertauschet. Und eben an diesem Glauben und an dessen ganzem Geschäfte, wie er es nach Gottes Wort mit Bewußtseyn erfähret, hat der wahre Christ ein seliges Kennzeichen, und einen gewissen Grund der Hoffnung, daß sein Leib einmal aus dem Staube zu einem ewigen Freudenleben hervor gehen wird. Denn so spricht der Herr Jesus Joh. 6, 40. Das ist der Wille des, der mich gesandt hat, daß, wer den Sohn siehet, und gläubet an ihn, habe das ewige Leben; und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage. Und

26 Auferstehung des Fleisches.

Paulus, Röm. 8, 10. 11. So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar todt um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen. So nun der Geist des, der Jesum von den Todten auferwecket hat, in euch wohnet: so wird auch derselbige, der Christum von den Todten auferwecket hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen, um des willen, daß sein Geist in euch wohnet.

6) Diesemnach ist dem wahren Christen jede Uebung des Glaubens, jedes Hungern und Dürsten nach der Gerechtigkeit Jesu, jedes Verwechseln seines geistlichen Elendes für Gnade und Hülfe bey dem Herrn Jesu, eine Erfahrungsvolle Versicherung von der herrlichen Auferstehung seines jezigen nichtigen Leibes. Und o! wie helle, wie vergnügend sind ihm deswegen die Aussichten hinter die Vorhänge des Todes! Er weiß, weil er Vergebung der Sünden hat, und solche täglich aufs neue sucht, und also immer gewisser davon wird, daß ihm in die Gegenden des Todes, des Grabes und der Verwufung Leben und Seligkeit nachfolgt. — Aber wie mäßig hält er auch, dieser Versicherung wegen, von seinem jezigen nichtigen Leibe! — Jenen herrlichen, ewig dauenden, und dem verklärten Leibe seines Heilandes ähnlichen Leib zu erlangen, darauf richtet er hier seine vornehmste Sorge.

7) Du aber, um die unvergängliche Krone
rin

ringender Christ, nimm, wenn dich der Kampf wider die Sünde ermüden will, einen stärkenden Honig aus diesem Löwen-Nas. Schliesse, mit wahrer Glaubens-Freudigkeit also: Jeder Kampf wider die Sünde, (er mag auch noch so anhaltend und beschwerlich seyn,) den ich durch die Kraft Christi zum Siege durchkämpfe, ist mir ein tröstlicher Beweis, daß ich im Glauben an den Herrn Jesum stehe; und giebt mir daher auch die selige Versicherung, daß ich einmal einen Leib bekommen werde, der auf ewig von aller Sünde, und deren traurigen Folgen frey seyn wird.

8) Und du, meine Seele, freue dich, daß du dein jetziges Wohnhaus bald verlassen, und das für eine unvergleichlich herrlichere Wohnung beziehen solst. Freue dich, daß du den Leib, der dich hier so sehr beschwert, der dir hier nur gar zu oft, wegen seiner Schwachheit, den Dienst, zum Umgange mit Gott, versagt, los werden, und dafür einen zum immerwährenden, ununterbrochenen Umgange mit Gott geschickten Leib bekommen wirst.

9) Ihr, die ihr, im eiteln und stolzen Sinn euren Leib schmücket, und um den wahren Schmuck eurer Seelen wenig oder gar nicht bekümmert seyd; und ihr, die ihr hier nur blos für euren Bauch sorget, und euch mehr als viehisch mästet: werfet doch einen ernsthaften und mit gehörigen Nachdenken verknüpften Blick auf die künftige Auferstehung eures Leibes! —
Was,